

Wochen im Wettbewerb, eine vollständige Konkurrenz mit Kosten- und Gewinnaufschlag, dazu viele andere Veranstaltungen, um den Wettbewerb zu erregen. Es werden insbesondere vier Wettbewerbskategorien, deren Namen und Bedingungen als Beilage beigefügt. Interessenten sind im Büro zu haben. Die Wettbewerbsbedingungen sind einem guten Zweck, zumal im Wettbewerb ungeschicklich wählbaren Gewinnen gewährt.

Der 14. sächsische Reichsturntag wird am 14. April d. J. in Chemnitz abgehalten werden. Da der 14. Deutsche Turnfest Königlich Sachsen nach der Fälligkeit vom 1. Januar 1918 insgesamt 128225 wahlberechtigte Mitglieder zählte, wird nach dem Wahlsystem der sächsischen Turnerschaft der Reichsturntag 1914 aus 168 Abgeordneten und 10 Mitgliedern des Reichsturnrates bestehen. Der Reichsturntag 1912 zählte nur 160 Abgeordnete, was ein festgelegtes Wachstum der zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Turnvereine im Rgt. Sachsen hervorhebt. Am 31. Dezember 1918 umfasst der 14. Deutsche Turnfest 1280 Vereine. Der sächsische Reichsturntag findet 1918 in Chemnitz statt. Die Wahl der Vertreter der sächsischen Turnerschaft hierzu erfolgt auf den diesjährigen Gewerbetagen. Sachsen wird auf dem Deutschen Turntag mit mehr als 50 Stimmen vertreten sein.

Der dem hiesigen Rgl. Schouwergericht zugewiesene die Verhandlung gegen den 20 Jahre alten, bisher unbekanntes Kaufmann Georg Meißner, ein sächsischer im Rgt. Schouwergericht wegen Raubtats. Der Angeklagte wohnt in Berlin und ist Reisender bei einer deutschen Firma. Sein sächsisches Einkommen betrug 2000 Mk. Die Verhandlung am 20. Oktober wegen Raubtats in Rissa im Besitz des Deutschen Haus übernahm, soll er sich bestreite an dem sächsischen Prozess des erwähnten Raubtats. Die umfangreiche Beweisführung und die Verhandlung fanden unter Vorsitz des sächsischen Rgl. Schouwergerichts der sächsischen Rgl. Schouwergericht wegen Raubtats am 1. März 1918 und sächsischen Rgl. Schouwergericht verurteilt, 3 Monate Gefängnis gefasst zu werden.

Jeder Landbriefträger und jeder Posthilfsstelleninhaber hat ein Annahmehandbuch zu führen, das zur Eintragung der angenommenen Einschreibsendungen, Sendungen mit Wertangabe, Postanweisungen, Postkarten im Postverkehr usw. dient. Den Posthilfsstelleninhaber steht frei, die Gegenstände in das Annahmehandbuch selbst einzutragen. Werden sie vom Landbriefträger oder Posthilfsstelleninhaber eingetragen, so wird dem Posthilfsstelleninhaber eingetragten, so wird dem Posthilfsstelleninhaber, sich von der Richtigkeit der Buchung zu überzeugen. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Postpflicht der Postverwaltung erst mit der durch die Eintragung in das Annahmehandbuch nachweisbaren Übergabe der Sendungen an den Landbriefträger beginnt. Zur Begründung von Erbschaftsbescheiden ist daher die Eintragung in das Annahmehandbuch des Landbriefträgers — für die bei Posthilfsstellen eingeleisteten Sendungen besorgt diese der Posthilfsstelleninhaber — von entscheidender Bedeutung. Der Posthilfsstelleninhaber wird erst bei der Abfertigung der Sendung an die Postanstalt ausgefertigt. Der Landbriefträger ist verpflichtet, ihn auf dem nächsten Bestimmungsort abzuliefern.

Der Eisstand auf der Elbe, der sich am Anfang Januar bei Reichen am der Struppenbachmündung bildete, ist nach wie vor unverändert. Der Eisstand ist durch die Eisbrücke ein bequemer Verkehr zwischen den beiden Elbarmen geschaffen, ebenso bei Reichen und Witzsch. Es ist seit Jahren nicht bewiesen, daß man länger als drei Wochen die Elbe zu Fuß passieren konnte. Von Witzsch bis Herrnhut ist offenes Wasser, von Niedergrund aus reißt dann der Eisstand wieder bis Hausditz.

Vom König. sächs. Statistischen Landesamt werden jetzt die Ergebnisse der Viehzählung im Königreich Sachsen am 1. Dezember 1918 bekanntgegeben. Sie geben ein erfreuliches Bild von dem Viehstand in Sachsen, da bei allen Viehzählungen ein Zuwachs gegen das Vorjahr zu verzeichnen ist, und lassen erkennen, daß die Klagen über Mangel an Schlachtvieh allmählich verstimmen werden. Es wurden am 1. Dezember 1918 in Sachsen in 172 297 Haushaltungen 178 118 Pferde, 713 988 Rinder, 700 291 Schweine, 58 271 Schafe und 138 272 Ziegen ermittelt. Ferner haben seit 1912 die Pferde um 0,5, die Rinder um 1,7, die Schweine um 15,7, die Schafe um 5,7 und die Ziegen um 2,5 Prozent zugenommen.

Die diesjährige Hauptversammlung des Verbandes sächsischer Industrieller findet am Montag, den 9. März und Dienstag, den 10. März in Dresden statt. Der Montag, den 9. März ist, die sächsischen Wünsche aus den Kreisen der Verbandmitglieder nachkommend, ein Begrüßungsabend im Zentraltheater vorgesehen. Am 10. März wird vorm. 10 Uhr im Kongresssaal des Ausstellungspalastes die Mitgliederversammlung des Verbandes stattfinden, zu welcher nur die Mitglieder Zutritt haben. In ihr werden der Geschäftsbericht erörtert, Vorhandswahlen vorgenommen und die eingegangenen Entwürfe beraten. Am demselben Tage nachm. 4 Uhr wird im Vereinshaus eine allgemeine Industrieller-Versammlung abgehalten, in welcher Dr. Streckmann über das Thema: „Die Bedeutung der sächsischen Industrie auf dem Weltmarkt“ sprechen wird. Zu dieser Versammlung hat König Friedrich August sein Erscheinen in Aussicht gestellt. Abends 7 1/4 Uhr wird dann ein Festmahl im Ausstellungspalast mit Damen die für die Hauptversammlung vorgesehenen Veranstaltungen beschließen.

Witten (Süd). Im hiesigen Einwohnermeldeamt gelangten im Monat Januar dieses Jahres 341 Personen zur polizeilichen Meldung. Davon trafen auf Anmeldungen 204 und auf Abmeldungen 137 Personen. Die Hauptberufstätigen betrug somit die Bewegung um 67. Es gelangten außerdem beim hiesigen Standesamt noch 21 Geburten- und 3 Sterbefälle zur Anzeige, mithin sind 18 Personen mehr geboren als gestorben. Die Einwohnerzahl der Gemeinde Witten betrug Ende Januar 1914: 1262 Personen, Ende Januar 1918: 5976 Personen.

Witzsch. Der Turnverein zu Witzsch veranstaltete am vergangenen Freitag im hiesigen Gasthof seinen ersten sächsischen Festball. Die Veranstaltungen des Turnvereins werden sich so sehr großer Beliebtheit und großer Teilnahme seitens der Einwohnerschaft. Über alle Grenzen hat man sich der Freude an dem Festball am Freitag. Wie man wegen Überfüllung des Saales verfuhr. Über 100 Menschen wurden in dem Saal gezwungen, an den Tischen zu sitzen und haben dem Gesang ein lautes, frohdes Liedes gesungen. Die Veranstalter hatten eine schwere Aufgabe zu lösen. Zunächst wurden die sächsischen Damen- und Herrenmaske, sowie die originellsten Damen- und Herrenmaske. Nach der Demaskierung, bei der es natürlich manche Überraschungen gab, setzte der Ball ein, der einige Male durch die Vorstellungen einer Clowntruppe, sowie der „Tänzer auf der heißen Welt“ unterbrochen wurde. Erst zur weit vorgeschritten Morgenstunde tröteten die letzten Teilnehmer heimwärts. Der Turnverein zu Witzsch hatte auch mit dieser Veranstaltung wieder einen schönen Erfolg.

Witzsch. Die sächs. Verhaftet wurde ein hiesiger Finanzbeamter, welcher an einem 5-jährigen Mädchen in Hirschberg ein Verbrechen verübte.

Bangsdorf. Auf dem Wege des Kanals ist gestern hier der sächsische Schulnahe Scheide eingebrochen und verunfallt. Die Scheide des Kindes wurde noch gefast gehalten. Wenn jedoch sich auch diesen Fall zur Wartung bringen lassen und ihre Kinder ermahnen, jetzt nicht mehr das Wasser zu trinken.

Zeitheim. Der R. S. Militär-Verein Zeitheim und Umgebung hielt am Sonntagabend im Hotel „Reichs-Post“ sein 47. Stiftungsfest ab. Der sächs. dekorierter Saal war voll besetzt. Unter den erschienenen Gästen befanden sich Herr Rechnungsrat Goldbach, mehrere Herren Offiziere und Deputationen der Unteroffiziers-Vereinigung der Kommandantur, des Infanterie-Reg. 19 und Leiegr.-Batt. 7. Der musikalische Teil des Programms wurde von Mitgliedern der Kapelle des Rgl. Sächs. Feldart.-Reg. Nr. 32 in sehr ansprechender Weise ausgeführt. Nach herzlichem Begrüßung aller Geschworenen durch den Vorsitzenden, Herrn Goldbach, G. Hofmann, gab dieser einen kurzen Rückblick auf das verfloßene Vereinsjahr. An Unterhaltungen sind bisher 7000 Mark ausgegeben worden. Der Vorsitzende schloß seine Ansprache mit dem Königsspruch. Hieran wurde die Nationalhymne gesungen. Herrn Platzler Dank wurde durch Herr G. Hofmann das Ehrenmitglied-Diplom überreicht und ihm und seiner Frau Gratulation ein dreifaches Hoch ausgedrückt. Herr Platzler dankte hierauf in bewegten Worten und wies darauf hin, daß er durch diese Ehrung zum passiven Parteimitglied sei. Seine Schlussworte klangen aus in den Worten, daß der Rgl. Sächs. Militärverein Zeitheim und Umgebung auch weiterhin blühen, wachsen und gedeihen möge und in ein dreifaches Hurra auf den Verein. Eine weitere Auszeichnung wurde Herrn Karl Fischer zuteil für 25-jährige treue Kameradschaft. Das Fest verließen die Männer-Gesangsverein „Niederhain“ unter persönlicher Leitung des Herrn Kirchschullehrers Richter. Die Sänger hatten sich in lebhaftester Weise bereit finden lassen, einige Gesangsstücke zum Vortrag zu bringen. Die Wieder wurden recht gut wieder gegeben und reichlich Beifall des Besuchs. Auch der Vorstand „Das Lämmchen“, von Mitgliedern des Militärvereins und einigen Damen zur Aufführung gebracht, sprach gut an. Der reiche Beifall, der nach jedem Akt folgte, ist gewiß die beste Belohnung für die große Mühe, der sich alle Mitwirkenden mit voller Hingabe unterzogen haben. Auch der Turnverein stellte eine Bühnenkommission, die am Barren recht schwierige Vorstellungen brachte. Nicht ebenwollender Beifall belohnte die wackeren Turner für jede einzelne Übung. Abends wurde das Tanzbein bis in die frühen Morgenstunden heftig geschwungen. Der Verein kann mit dem Verlauf des Festes nur zufrieden sein.

Witzsch. Am Sonntagabend spielte in Körperlicher und geistiger Freude Herr Privatassessor in der hiesigen mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar, der sich als langjähriger Gemeindevorstand und Kirchen-vereinsteller, als Geschäftsführer der Witzsch- und Abgabenvereinstellung wie in verschiedenen Ehrenämtern treulich bewährt hat und allgemein beliebt ist, wurde dabei ganz besonders ausgezeichnet. Nach der herzlichsten Eingebung des Jubelpaars wurde ihm durch den Ortspfarrer als Ehrengabe Sr. Majestät des Königs ein großes Bildnis Kaiserin Elisabeth, als Ehrengabe des Landeskonfessionsrats eine Prachtbibel, als Ehrengabe des Kirchenvorstandes ein Dreifach ein großes Bild der Kirche und durch die Genossenschaftsvereinstellung als Ehrengabe ein ehrendes Diplom unter entsprechenden Ansprachen überreicht. Möchte das allgemeine heilige Jubelpaar sich noch lange des Segens und Schutzes Gottes erfreuen!

Dresden. In aufwändigen Mänteln ist die Werbung verbreitet, ein Berliner Reichsanwalt habe der Königl. Gemäldegalerie in Dresden ein Bild aus dem Rahmen geschmittenes Bild des bekannten hamburgischen Malers Runge zurückgefordert in Kauftrage eines Klienten, den zu nennen ihm die Schweigepflicht verbiete. Wie demgegenüber von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, ist diese Werbung ganz unzutreffend; die Galerie besitzt überhaupt kein Bild von Runge. — In der Gefangenenanstalt an der Seimholzstraße sprang der 26 Jahre alte Mechaniker Paul E. aus einem Fenster herab, angeblich um die Freiheit zu erlangen. Er zog sich bei dem Sprung einen Knöchelbruch und innere Verletzungen zu. Er wurde in bedenklichem Zustande nach dem Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht. — In dem zum Zimmermannschen Gute gehörigen Grundbesitz Reichshaus wurde am Donnerstag ein unbekannter älterer Mann erstickt aufgefunden. Der Tote, der mit einem Mantel zugedeckt war, dürfte vor etwa 4 Wochen von einem der damals herrschenden Schneestürme überfallen, vor Müdigkeit eingeschlafen und so auf diese Weise den Tod gefunden haben. Die wollellenen Fr-

mittlungen ergaben, daß es sich um den 1847 in Freiberg geborenen heimatlosen Wanderer Ernst Theodor Dörffel handelte.

Witzsch. Ein Schadenfeuer ist am Freitag früh in der Fabrik von Bernhard Göttschagen durch Selbstentzündung eines Pfeifens in der Mollschere entstanden. Die Feuerwehren konnten nicht verhindern, daß ein großes, mit reichlichen Vorräten gefülltes Niederleggebäude dem Feuer zum Opfer fiel. Der Schaden ist sehr bedeutend, doch wird der Betrieb seine Unterbrechung erleiden. — Tot aufgefunden wurde am Freitag früh in seiner Druckerträumen der 50 Jahre alte Berleger und Redakteur des „Oberlausitzer Tageblatt und Nachrichten“ Hans Schwarz, der die Zeitung mit Druckerlei am 1. Juli v. J. von den Kessnerschen Erben erworben hatte. Er ist an Gasvergiftung gestorben.

Chemnitz. Eine Kommission der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte traf am Freitag, von Plauen kommend, in Chemnitz ein und hat eine Reihe von Betrieben der Textilindustrie, insbesondere der Spinnerei, Weberei und der Strumpffabrikation, sowie die sächsische Webstuhl besichtigt, um sich über die Art der Beschäftigung verschiedener Kategorien von Angestellten in der Praxis ein Urteil zu bilden. Die Inhaber der Fabriken von W. S. Götze, Norddeutsche Wollmanufaktur, Aktiengesellschaft vorm. Karl Dörffel und andere hatten ihre Betriebe zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt und den Herren der Kommission Gelegenheit gegeben, sich auch durch die Befragung der Angestellten ein objektives Bild von der Beschäftigungsweise und Stellung in den Betrieben zu verschaffen. Die Führung der Kommission, die aus den Herren Geheimrat Regierungsrat Dr. Schumann und Dr. jur. Werner, Mitglieder des Direktoriums der Reichsversicherungsanstalt, Regierungsrat Dr. Zahn, Vorsitzender des Rentenausschusses der Angestelltenversicherung, und den Assessoren Ahmann, Bachur und Monopack bestand, hatten in Chemnitz Herr Oberregierungsrat Kunze und Herr Regierungsrat Dr. Boettcher von der Rgl. Kreishauptmannschaft, Herr Stadtrat Dr. Gippner und Herr Oberverwalter Geißler übernommen. Von Chemnitz aus haben sich die Herren nach Berlin zurückbegeben.

Palkenau bei Witzsch. Ein glückliches Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend vormittag in der hiesigen Spinnerei von Georg Niederemann nachfolgend. Der Monteure Thierbach gestiet auf noch unaufgeklärte Weise zwischen eine Wirtelscheibe und den Treibriemen. Er wurde auf diese Weise um die Scheibe geschleudert und getötet.

Hartmannsdorf. Die Firma Müller u. Witzsch hat den Bau von 20 Einfamilienhäusern im hiesigen Orte. Die Gemeinde stellt der Firma günstige Baukosten billig zur Verfügung. — Der Gemeinderat übernahm auf Ansuchen die Jinsgarantie in der Höhe von 45 000 Mark für den Bau- und Sparverein, für dessen sächsisches Genossenschaftsfamilienhaus.

Hohenstein-Ernstthal. Vor einigen Tagen feierte die 60 Jahre alte Ehefrau des Hauswirts Mann die Trauung herab und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß sie im Krankenhaus starb.

Freiberg. Die Stabskoronisten beschloßen die Einführung des Turnunterrichts in der Fortbildungsschule.

Witzsch. Die sehr die Einfuhr polsterten Fleisches in der Menge von 4 Pfund nach Sachsen bei dem Grenzwohnern im Jahre 1918 zugenommen hat, geht daraus hervor, daß allein von der Gemeinde Witzsch 902 Grenzwohnerarten ausgeführt wurden. Nimmt man an, daß von diesen 902 Haushaltungen nur einmal in der Woche die polsterte Menge von 4 Pfund aus Sachsen nach Sachsen eingeführt wurde, so ergibt dies pro Jahr 1804 Berliner Fleisch. Das Fleisch ist in Sachsen pro Pfund 20 Pf. teuer.

Witzsch. Eine Spende ist 5 hiesigen Brandgeschädigten zuteil geworden, die Mitglieder eines der hiesigen Militärvereine sind, welche Sachsen Militärvereinsbund angehören. Dieser dankte für die vom Brandopfermildt mitbeizufestenden Kameraden den Betrag von 220 Mark.

Hohenstein. Zum Direktor der Landesanstalt ist bekanntlich der derzeitige Kantalarparter Großmann ernannt worden. Durch diese Ernennung kommt in Sachsen zum ersten Male ein Theologe in eine beratende leitende Stelle.

Plauen i. V. Auf Vorschlag des Schulausschusses werden von Ostern ab an acht hiesigen Bürgerschulen versuchsweise Reform-Elementarclassen errichtet. — Zur Arbeitslosen-Unterstützung sind hiesiger von der Stadt rund 8000 Mark ausgegeben. — Ein Zwillingspaar aus dem Jahre 1829, Herr Bernhard Jösch und seine Schwester Frau verm. Bent in Lengensfeld i. V., vollendet vor gestern das 86. Lebensjahr. Beide sind noch sehr rüstig.

Leipzig. Sonnabend trafen in Leipzig die Mitglieder der Finanzkommission II der Zweiten Ständekammer ein und beschäftigten unter Führung des Leipziger Oberbürgermeisters Dr. Dietrich und des Dr. Gey. Rat Dr. Geyellen Professor Dr. Bach den für den eventuellen Ausbau der Tierärztlichen Hochschule vorgesehenen Bauplan. Die Herren sprachen sich vor allem über die günstige Lage des Bauplatzes sehr lobend aus. Zum Schluß wurde im neuen Rathhaus ein Modell der neuen Tierärztlichen Hochschule in Augenschein genommen. — Dr. phil. Walter Otto hat den Armen Leipzigs 10 000 Mark vermacht. — Die Leipziger Volkszeitung hat einen Artikel veröffentlicht, in dem die bürgerliche Presse in Leipzig verächtigt wird, daß sie abet gewisse Gerichtsverhandlungen dann nicht berichtet, wenn sie für ihre Geschäftigkeit durch Zahlung von Beiträgen in eine Pensionistenliste abgefunden wird. Die Ortsgruppe Leipzig des Landesverbandes sächsischer Rechtsanwälte und Berufsvereinsteller wolle jetzt in einer